

Gemeinsam für Erhalt einer seltenen Pflanze

Goldhahnenfuß: Gemeinde und Landschaftspflegeverband helfen bedrohter Pflanzenart

Wurmsham. Das Wort Hahnenfuß als Pflanzename hat wohl jeder schon einmal gehört. Beim Wort „Goldhahnenfuß“ müssen wahrscheinlich schon einige passen: Den Namen des äußerst seltenen Goldhahnenfuß, „*Ranunculus auricomus basitruncatus*“, werden nicht allzu viele Bürger jemals gehört haben.

Kein Wunder, denn diese Art kommt nämlich im gesamten Landkreis Landshut nur in einem sehr kleinen Bereich im Gebiet der Gemeinde Wurmsham am Zellbach in Pauluszell vor. In ganz Niederbayern gibt es nur noch einen weiteren Standort. Man erkennt den Goldhahnenfuß an der Besonderheit seiner fünf verschiedenen grünen Blätter.

Um die Art zu erhalten, wurden daher gezielt Maßnahmen ins Leben gerufen. So wurden vorbereitend für das Projekt Samen der wenigen verbliebenen Pflanzen entnommen und in der Gärtnerei des diakonischen Werks Landshut im Auftrag des Landschaftspflegeverbandes Landshut im Rahmen des Projektes „Artenanreicherung und gärtnerische Vermehrung in Stadt und Landkreis Landshut“ behutsam vermehrt.

Maßgeblich für den Erfolg dieses beispielhaften Projektes zum Erhalt der heimischen Artenvielfalt war nicht zuletzt auch der vorherige Ankauf einer für Naturschutzzwecke geeigneten Fläche in Pauluszell durch die Gemeinde Wurmsham, welcher maßgeblich von der höheren Naturschutzbehörde an der Regierung von Niederbayern beziehungsweise über Mittel des „Bayrischen Biodiversitätsprogrammes“ gefördert wurde. Ebenso wichtig ist die Bereitschaft des Pächters Josef Göbler, der die Fläche entsprechend der Vorgaben des Landschaftspflegeverbandes Landshut bearbeitet.

Kürzlich konnten insgesamt knapp 300 herangezogene Individu-



Dritter Bürgermeister Siegfried Müller, Pächter Josef Göbler, Schüler der FOS, Kräuterpädagogin Lisa Fleischmann, Lehrer Joachim Renner und Bürgermeisterin Maria Neudecker (von links).



Der seltene Goldhahnenfuß.

Foto: Regierung von Niederbayern

en dieser hochgradig seltenen Pflanzenart auf der gesicherten Ankaufsfäche unter der Regie des Landschaftspflegeverbandes und vor Ort unter fachkundiger Anlei-

tung von Lisa Fleischmann von der Fachoberschule Schönbrunn (Fachrichtung Umweltsicherung) zur Bestandssicherung ausgepflanzt werden. Motiviert durch Joachim Ren-

ner, den fachpraktischen Ausbilder der Schule, und unterstützt von Arbeitern der Gärtnerei des Diakonischen Werks wurden auch noch andere für diesen Standort passende und landkreisbedeutsame Pflanzen wie rauhaariges Johanneskraut, die seltene Sumpfschafgarbe und an den eher trockeneren Standorten der Fläche Heilziest und die Heidenelke zur erfolgreichen Artenanreicherung und für den Erhalt der heimischen Artenvielfalt ausgepflanzt.

„Die Mitgliedschaft im Landschaftspflegeverband Landshut ist für die Gemeinde Wurmsham ein echter Gewinn“, so Bürgermeisterin Maria Neudecker abschließend. Im Jahr 2018 konnten neben der aktuell genannten Maßnahme weitere Projekte, wie etwa umfangreiche Obstbaumpflanzungen und die Anlage von standortheimischen Blumenwiesen zur Verschönerung der Gemeinde gemeinsam verwirklicht werden, zeigte sich die Bürgermeisterin über die positiven Entwicklungen sichtlich erfreut.